

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/17477/2145308/vier-pfoten-raet-unsauberkeit-bei-der-katze> abgerufen werden.



VIER PFOTEN rät: Unsauberkeit bei der Katze

10.11.2011 - 11:54 Uhr, Vier Pfoten - Stiftung für Tierschutz

Hamburg (ots) - Katzen sind von Natur aus reinliche Tiere. Dennoch klagen viele Besitzer über plötzliche und anhaltende Unsauberkeit bei ihren Stubentigern. Dieses Verhalten kann ein Zeichen dafür sein, dass sich die Tiere durch etwas gestört fühlen. VIER PFOTEN gibt Tipps, worauf Katzenhalter in solch einem Fall achten sollten.

Grundsätzlich sollte zunächst der Tierarzt prüfen, ob die Katze gesund ist. So können zum Beispiel Verletzungen oder Harnwegserkrankungen zu unkontrolliertem Harnabsatz führen. Häufig beginnt das Problem mit einsetzender Geschlechtsreife: Junge Kater markieren mit Urin - ein arttypisches Verhalten, das durch frühzeitige Kastration verhindert werden kann.

Ist das Tier gesund, sind die Gründe meist im Umfeld zu suchen. Ist vielleicht ein neues Heimtier in ihr Revier eingezogen, oder gibt es einen neuen Partner, mit dem die Katze die Streicheleinheiten nun teilen muss? Auch neue Möbel können das Tier irritieren. Die Katze ist verunsichert und reagiert mit Unsauberkeit. Dieses untypische Verhalten drückt Protest aus und ist gleichzeitig als Hilferuf zu verstehen.

"Katzenhalter sollten ihr Tier langsam an Veränderungen heranzuführen", rät Heimtierexpertin Birgitt Thiesmann von VIER PFOTEN. "Ein neuer Partner kann sich zum Beispiel zunächst durch kurze Besuche mit der Katze bekannt machen. Keinesfalls darf er das Tier bedrängen; die Katze muss von sich aus Kontakt aufnehmen."

Findet sich Urin oder Kot in unmittelbarer Nähe der Katzentoilette, ist meist die Toilette selbst das Problem. Möglicherweise ist sie zu klein, wird nicht oft genug gereinigt, oder die Einstreu gefällt der Katze nicht. Auch der Standort ist wichtig: Katzen brauchen ein ruhiges Plätzchen, an dem sie ungestört sind. In einem Mehrkatzenhaushalt braucht jedes Tier seine eigene Toilette.

"Auf keinen Fall sollte die Katze zur Strafe geschüttelt, geschlagen oder mit der Nase in den Urin gestupst werden", warnt Thiesmann.

Pressekontakt:

Melitta Töller
Press Officer
VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz
Tel. +49-40-399 249-66
melitta.toeller@vier-pfoten.org

Originaltext:

Vier Pfoten - Stiftung für Tierschutz

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/17477/vier-pfoten-stiftung-fuer-tierschutz>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_17477.rss2